



**LandFrauenverband Biberach-Sigmaringen**  
**im Kreisbauernverband Biberach-Sigmaringen e.V.**  
Bildungs- und Sozialwerk der Landfrauen e.V.  
Winterlinger Str. 7, 72488 Sigmaringen

# Tätigkeitsbericht 2025

Kreisvorsitzende  
Doris Härle



# **Sehr geehrter Herr Vorsitzender Karl Endriß, verehrte Ehrengäste, liebe Mitglieder**

## Tätigkeitsbericht 2024/2025

### des Landfrauenkreisverbandes Biberach-Sigmaringen

Unser Verband zählt momentan 1359 Mitglieder und ist wie die Landjugend ein Teil des Bauernverbandes und deshalb auch in verschiedenen Gremien und Ausschüssen entsprechend vertreten.

Im vergangenem Jahr 2025 wurden 5 Vorstandssitzungen zur Beratung und Umsetzung der anstehenden Aufgaben abgehalten.

Mit den Orts- und Sprengelvorsitzenden fanden am zwei Sitzungen am 10. April und 08. Oktober 2025 statt. Themen waren, Veranstaltungen, Bilanz und Haushalt.

Mit den Veranstaltungen starteten wir gut ins Jahr 2025, es fanden viele Veranstaltungen statt.

Bei den Veranstaltungsangebote haben 6495 Frauen und auch Männer teilgenommen, bei insgesamt 1016 Unterrichtseinheiten, werden voraussichtlich 512UE gefördert. Insgesamt haben 388 Veranstaltungen im Kreis und in den Sprengel stattgefunden.

Folgende Sachgebiete wurden dabei behandelt:

Gesundheit und Sport; Verbraucherpolitik, Hauswirtschaft, Ernährung; Kunst, Kultur, Kreativität; Gesellschafts- und Sozialpolitik; Familie und Soziales; Landwirtschaft, ländlicher Raum und Umwelt; Wirtschaftspolitik; Medienkompetenz und EDV und Sonstiges.

In diesem Zusammenhang bin ich dem Landkreis Biberach für die großzügige finanzielle Unterstützung und Bezuschussung dankbar.

Am 22. Januar 2025 waren wir im Musical „Schneekönigin“ in Stuttgart

Landrat Mario Glaser lud uns am 03. April 2025 zur Besichtigung der Firma Rayher in Laupheim ein

Die allseits beliebte Lehrfahrt fand mit zwei Bussen im Mai, nach Überlingen mit Besichtigung Goldbacher Stollen, Stadtführung, Schifffahrt und kleine Weinverkostung statt.

Mit zwei Bussen fuhren wir im August zum Sternentreffen auf die Gartenschau in Freudenstadt/Baiersbronn.

Unsere Mitgliederversammlung mit hielten wir am 7. November 2025 unter dem Motto „25 Jahre LandFrauenverband Biberach-Sigmaringen.

Mit jeweils zwei Bussen fuhren wir am 26. November zum Weihnachtszauber auf Burg Hohenzollern und am 7. Januar 2026 zum Modehaus Adler mit anschließendem Musicalbesuch in Stuttgart.

Mit der Frauenakademie der Uniklinik in Tübingen hatten wir Vorträge über Frauengesundheit in Präsenz und Online.

Bewirtet haben wir beim Neujahrsempfang und Jahreshauptversammlung vom Kreisbauernverband.

Auch haben wir einen gut funktionierenden Bäuerinnen Stammtisch, der sich aktiv in unsere Verbandsarbeit einbringt.

Der Landfrauenchor probte unter der Leitung von Frau Edith Hummel und hat einige Auftritte.

Unsere Landfrauentanzgruppen in Sigmaringen, unter der Leitung von Frau Traudel Berner, sind auch stets in Bewegung.

Als Kreisvorsitzende werde ich zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen, wie Neujahrsempfang im Kreis Biberach, zum Sommerempfang und Bürgerempfang in Sigmaringen, bei Versammlung vom Maschinenring Alb Oberschwaben und Biberach-Ehingen, Frauennetzwerk in Biberach und Sigmaringen. Beim Dialogkreis vom Biosphärengebiet Oberschwaben. Beim LEADER Remo (Mittleres Oberschwaben) und Alb sind wir Mitglied und Elfriede Elser war im Vorstand vom LEADER Oberschwaben Alb und hat nach 25 Jahren aufgehört. Sonja Berner ist nun an ihre Stelle aufgerückt.

Vom Landesverband LandFrauen Württemberg-Hohenzollern finden im Jahr zwei Sitzungen, ein Infotag, ein zweitägiges Führungsseminar und ein Seminar für Sozialberatung statt.

Unser Kreisverband ist mir wichtig und nun ein kleiner Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen:

Netzwerktreffen vom Projekt „Starke Frauen – starkes Land“ findet am 25. Februar 2026 in Sigmaringen mit dem Thema „Stressbewältigung“ statt.

Landrätin Stefanie Bürkle lädt uns am 27. Februar zur Besichtigung der „Berta-Benz-Schule“ in Sigmaringen ein.

Landrat Mario Glaser lädt uns am 29. April 2026 zur Besichtigung Firma May in Betzenweiler ein.

Unsere Lehrfahrt machen wir am 10./12. und 17. Juni 2026 nach Wangen im Allgäu mit Stadtführung

Vom 10. -13. Juli ist eine Fahrt nach Maastricht mit Konzert vom André Rieu

Der Landesverband fährt vom 28. Juni bis 1. Juli 2026 nach Essen zum deutschen LandFrauentag

Natürlich ist die Umsetzung aller Vorhaben nur mit einem starken Team machbar.

Darum danke ich vor allem unserer Geschäftsstelle, Frau Daniela Jung, sie macht die Mitgliederverwaltung und Kasse. Dem Geschäftsführer des Bauernverbandes Herrn Kreeb, mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das offene und ehrliche Miteinander sowie die Unterstützung jeglicher Art. Hier möchte ich Frau Ute Schwarzenberger besonders loben, Sie unterstützt mich, wo sie nur kann.

Einen besonderen Dank möchte ich meinen Stellvertreterinnen sowie allen Vorstandsmitgliedern sagen, die sich zum Wohle unseres Verbandes einsetzen und mitarbeiten.

Ein großes Dankeschön an alle Orts- und Sprengelvorsitzende, für die Veranstaltungen, Lehrfahrten, und für neue Mitglieder vor Ort. Mein Dank geht auch an alle LandFrauen, die in irgendeiner Weise

für unseren Kreisverband tätig waren und bereit sind, dies weiterhin zu tun. Und für die Besuche der Veranstaltungen.

Und ein herzliches Dankeschön an Dich lieber Karl Endriß und dem ganzen Vorstandsteam für die Unterstützung und die Verbundenheit für uns LandFrauen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

das Jahr ist 2026 ist das Internationales Jahr der Frauen in der Landwirtschaft.

Braucht es das, wird ein mancher von Ihnen fragen?

Ja, das braucht es, denn eine Welt ohne Frauen in der Landwirtschaft - unvorstellbar: Hofläden geschlossen, weniger Vielfalt auf unseren Tellern, kein Urlaub auf dem Bauernhof mehr, Familienbetriebe, die ins Wanken geraten, weil niemand mehr die unsichtbare Arbeit leistet, von Kinderbetreuung, vom Stall über den Papierkram bis zur Pflege der Angehörigen. Und weltweit: Millionen Menschen, deren Ernährungssicherheit gefährdet ist, weil ausgerechnet jene fehlen, die heute den Großteil der Nahrungsmittel anbauen.

Im Rahmen des Internationalen Jahres der Frauen in der Landwirtschaft widmete sich das BäuerinnenForum vom deutschen LandFrauenverband in Berlin am 17. Januar 2026 den vielfältigen Rollen, Leistungen und Herausforderungen von Frauen in der Landwirtschaft. Landwirtschaftliche Unternehmerinnen aus ganz Deutschland diskutierten, was Frauen in der Landwirtschaft bewegt und was sie bewegen. Dabei wurde deutlich: Frauen tragen entlang der gesamten agrarischen Wertschöpfungskette maßgeblich zur Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft bei, bleiben jedoch mit ihrer Arbeit häufig unsichtbar. Das Forum setzte wichtige Impulse für eine geschlechtergerechte Landwirtschaft und machte die Perspektiven und Erfahrungen von Frauen sichtbar.

Am 8. März sind Landtagswahlen, dazu haben wir LandFrauen aus Baden-Württemberg ein neuer Flyer mit unseren politischen Forderungen erstellt.

Unter 2. Landwirtschaft sichern – weiblich, zukunftsfähig, gesund steht: Frauen sind tragenden Säulen der Landwirtschaft und Impulsgeberinnen für Veränderungen. Sie brauchen gezielte Förderungen, gerechte Rahmenbedingungen und mehr Sichtbarkeit. Damit Höfe zukunftsfähig bleiben, braucht es einfache Strukturen und gesellschaftlichen Rückhalt. Gesunde Ernährung, regionale Wertschöpfung und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen sind zentrale Zukunftsaufgaben – und die Hauswirtschaft spielt dabei eine Schlüsselrolle. Wir fordern:

- Paritätische Besetzung von Gremien, die über Förderprogramme entscheiden,
- Programme wie „Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum“ zukunftsorientiert weiterentwickeln,
- Projekte wie „Starke Frauen – starkes Land“ dauerhaft finanziell fördern,
- Sichtbarkeit für Themen wie finanzielle Absicherung und mentale Gesundheit schaffen,
- Mutterschutz und Elterngeld für Unternehmerinnen ermöglichen
- Betriebs- und Haushaltshilfen sichern und Ersatzkräfte ausbauen
- Verwaltungsprozesse vereinfachen, um Zeit und Kosten zu sparen
- Bürokratieabbau konsequent fortsetzen, damit die Arbeit auf den Höfen im Mittelpunkt steht
- Regionale und saisonale Lebensmittel durch Schutzstatus stärken

- Ernährungsbildung ausbauen – von „Bewusste Kinderernährung“ über „Lernort Bauernhof“ bis zur ländlichen Erwachsenenbildung
- Selbstversorgungsgrad in Baden-Württemberg erhöhen für Bevölkerungsschutz und Resilienz
- Keine Ackerflächen als Ausgleichsfläche nutzen
- Städtische und ländliche Hauswirtschaft beim Ministerium für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz bündeln

Dies sind einige der wichtigsten Forderungen von uns LandFrauen an die Politik. Im Flyer sind noch mehr.

Letzens las ich in den sozialen Medien die Gedanken einer Landwirtin, die lauteten:

„Manchmal stehe ich im Stall und weiß nicht, wohin mit all dem, was in mir ist.

Die Kühe kauen ruhig, sie kennen meine Sorgen nicht. Sie schauen mich an mit diesen ruhigen Augen, voller Vertrauen. Sie sind da, jeden Tag. Verlässlich. Und ich liebe sie. Sie sind der Grund, warum ich morgens aufstehe, auch wenn mir alles zu schwer ist.

Ich habe mich immer gekümmert. Ich habe geschaut, dass es ihnen gut geht, dass sie gesund sind, dass sie genug haben. Ich habe Verantwortung übernommen – nicht nur für Tiere, sondern für Leben. Und genau das macht es schmerzhaft.

Die Milchpreise fallen. Man liefert, man arbeitet, man gibt alles – und bekommt dafür Beträge, die dem nicht annähernd gerecht werden. Bei Getreide ist es genauso. Man sät, man pflegt, man hofft auf Wetter, auf Ertrag, auf einen fairen Preis. Und am Ende reicht es nicht. Wieder nicht.

Die Kosten steigen überall: Betriebsmittel, Futter, Energie, Krankenkasse, Berufsgenossenschaft.

Bei uns jetzt die Grundsteuer A.

Alles wird teurer – nur das, was wir erzeugen, wird weniger wert.

Und ich stehe dazwischen. Zwischen Rechnungen und Lebewesen. Zwischen Verantwortung und Existenzangst.

Ich habe Angst.

Angst vor dem nächsten Brief, vor der nächsten Abrechnung. Angst einen Fehler zu machen, der alles kippen lässt. Angst davor, irgendwann im Stall zu stehen und zu wissen: Ich kann euch nicht mehr gerecht werden.

Es macht mich wütend, weil ich alles getan habe, was man von mir verlangt hat.

Es frisst einen auf.

Wann ist der Punkt erreicht, an dem Weitermachen mehr zerstört als bewahrt?

Wann darf man loslassen, ohne sich selbst zu verraten?

Wann darf man sagen: ich liebe das hier – aber ich gehe daran kaputt?

Ich weiß keine Antwort Ich weiß nur, dass ich müde bin. Und dass diese Angst real ist“.

Meine sehr geehrten Damen und Herre, diese Gedanken erschüttern mich und ich weiß, dass diese Landwirtin nicht allein ist mit Ihren Gedanken. Deshalb bin ich und wir LandFrauen, Minister Peter Hauk sehr dankbar, dass wir das Projekt „starke Frauen – starkes Land“ vom Haushaltsgeld der CDU gefördert bekommen. Und dass, das MLR den runden Tisch „in Verantwortung“ einberufen, eine Plattform mit Angebot und Organisationen unter [www.inverantwortung.de](http://www.inverantwortung.de) geschaffen hat. Von der SVLFG gibt es auch eine Krisenhotline.

Es gab schon immer Krisen, ob Krieg, Missernten oder sonstiges, aber wichtig ist, dass man sich Hilfe holt, von Familie, Freunde, von außen und auch darüber redet.

Nach dem Sprichwort: „Positiv zu denken, bedeutet nicht, dass du immer gute Laune haben musst. Es bedeutet, lediglich, dass du dir in schlechten Tagen bewusst machst, dass auch wieder gute Tage kommen“.

An die Landtagsabgeordneten und Kandidatinnen haben ich auch noch ein Tipp gefunden „Wenn du eine Saison auf einem Bauernhof arbeiten gehst, wirst du nie wieder über den Preis für Lebensmittel sprechen!“ Unser Abgeordneten Herr Thomas Dörflinger von der CDU macht jedes Jahr ein Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb. Wenn das alle von der Politik machen, dann hätten wir weniger Bürokratie, Vorschriften, Verordnungen und Kontrollen. Und die Landwirtinnen und Landwirte können das tun, was sie gelernt haben, was sie können, was ihre Berufung ist; für und mit den Tieren leben, den Boden hegen, pflegen, säen und ernten und für das täglich Brot für uns alle sorgen.

Es gilt das gesprochene Wort.